



Allgemeiner Studierendenausschuss
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christian Müller
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

An: Die Presse
Die Öffentlichkeit

Telefon +49 (0)201 183-3134
E-Mail christian.mueller@asta-due.de
Anschrift Universitätsstr. 2, 45141 Essen
Raum T02 S00 K03
Datum 07.09.2016

Metropolrad Ruhr - AStA zieht positive Zwischenbilanz.

Seit Anfang des Sommersemesters 2016 können Studierende der Universität Duisburg-Essen teilweise die Räder des Systems „Metropolrad Ruhr“ sowie von „Nextbike“ in Düsseldorf nutzen. Diese, auf ein Semester beschränkte Testphase handelte der AStA mit der Firma Nextbike aus (Siehe PM vom 18.02.16). Studierende können dabei eine Stunde pro Ausleihe kostenlos mit den Rädern von Metropolrad Ruhr und Nextbike in Düsseldorf fahren.

Der AStA zieht nun positive Zwischenbilanz. Mittlerweile sind schon über 1930 Studierende bei Metropolrad Ruhr angemeldet und nutzen das System regelmäßig. Allein in den Monaten Juni und Juli wurden über 15.500 Ausleihen von Studierenden der Universität getätigt. Genutzt wird das System dabei in ausnahmslos allen Städten des Ruhrgebiets und in Düsseldorf.

Am stärksten frequentiert werden die Stationen am Campus Duisburg, am Duisburger Hauptbahnhof und an den Studierenden-Wohnheimen. In Essen ist die Station an der Universitätsstraße die beliebteste. Die meistgenutzte Station, mit 10% aller Ausleihen, ist die neue Duisburger Station am Wohnheim an der Kammerstraße. Die Eröffnung dieser Station war auch eine der Bedingungen des AStAs bei Vertragsabschluss (Siehe PM vom 02.05.16). Dazu Carina Jagonak, Referentin für Ökologie und Mobilität: "Wir freuen uns, dass gerade auch die neueröffnete Station an der Kammerstraße so gut angenommen wird." Der AStA ist aktiv an der Planung für weitere Stationen an Wohnheimen und Universitätsstandpunkten beteiligt und weitere Stationen sollen bald folgen. "Wir versprechen uns vom Nextbike-System eine höhere Flexibilität für Studierende, besonders auch für diejenigen, die in Stadtteilen mit schlechter Nahverkehrsanbindung wohnen.", so Gustav Berger, ebenfalls Referent für Ökologie und Mobilität.

Nach Abschluss der Testphase sollen die Nutzungsstatistiken evaluiert werden und die Studierenden erhalten die Möglichkeit, über eine Weiterführung des Vertrages in einer Urabstimmung zu entscheiden.